

«Evangelisation: göttliches oder menschliches Wirken?»

Röm 8,29–30: «Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene ist unter vielen Brüdern. Die er aber vorherbestimmt hat, diese hat er auch berufen; und die er berufen hat, diese hat er auch gerechtfertigt; die er aber gerechtfertigt hat, diese hat er auch verherrlicht.»

Wenn Gott «vorherbestimmt» und diejenigen schliesslich auch gerecht macht und verherrlicht – wozu dann Evangelisation?

1. Souveränität Gottes

In Joh 21,1–14 finden wir eine wunderbare Illustration für das Zusammenspiel Gott und Mensch.

- 1. Ohne Jesus geht nichts!
- 2. Jesus braucht uns nicht!
- 3. Jesus will uns gebrauchen!

«Souveränität Gottes» bedeutet: Ereignisse werden...

- vollkommen (100%) von Gott verursacht.
- vollkommen (100%) von uns Menschen verursacht.

Weil wir Menschen mit dieser Rechnung oft Mühe haben, führt das schnell zu Einseitigkeiten:

- Wir meinen, dass es nur auf uns ankommt. → Führt zu Hochmut oder Verzweiflung.
- Wir meinen, dass es gar nicht auf uns ankommt. Gott tut es allein. → Führt zu Fruchtlosigkeit.

In der Theologie oder Philosophie spricht man von Primärursachen und Sekundärursachen. Gott ist die Primärursache, wir sind die Sekundärursache.

Gott hat sich entschieden: Er will uns gebrauchen.

- **Gebet:** «Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet!» (Jak 4,2b)
- **geben:** «wer reichlich sät, wird auch reichlich ernten» (2Kor 9,6b)
- **gehen:** siehe unten

2. Ruf des Evangeliums und wirksame Berufung Gottes

Römer 10,9–17: Wie kommt jemand dazu, dass er gerettet wird?

- V.14: anrufen ← glauben ← hören ← predigen
- V.15f: Gott sendet uns, die Botschaft zu verkündigen!
- V.17: Glaube entsteht, wenn wir predigen! → Gottes Weg zur Rettung!

Worin besteht unsere (evangelistische) «Predigt»? 3 wesentliche Elemente:

- Erklärung der Heilstatsachen
- Einladung, Christus in Busse und Glaube zu antworten
- Verheissung der Vergebung und des ewigen Lebens

Der Ruf sucht die Reaktion von uns als ganzer Person:

- Der Ruf richtet sich an unseren Verstand. → Erklärung der Heilstatsachen
- Der Ruf richtet sich an unsere Emotionen. → ist eine Einladung
- Der Ruf richtet sich an unseren Willen. → Entscheidung, in Busse und Glaube zu reagieren

Damit es bei uns zu einer Bekehrung kommt, braucht es in der Regel ein doppeltes:

- äusserer Ruf: Evangelisation («menschliches» Wirken) → Wir rufen
- innerliche Veränderung («göttliches» Wirken) → Gott «beruft» wirksam (Röm 8,30)

Wayne Grudem: «Die wirksame Berufung ist ein Handeln Gottes des Vaters, der durch die menschliche Verkündigung des Evangeliums spricht, in der er Menschen in einer solchen Weise zu sich selbst einlädt, dass sie mit dem rettenden Glauben antworten.»

Prüfungsfragen:

1. Was bedeutet «Souveränität Gottes»?
2. Welche Einseitigkeiten gibt es betreffend Evangelisation? Wohin führen diese?
3. Wie kommt es nach Röm 10, dass jemand gerettet?
4. Worin besteht unsere evangelistische Predigt?
5. Was braucht es, damit jemand gerettet wird?

Weiterführende Literatur:

- Wayne Grudem, *Biblische Dogmatik*, Bonn: VKW, 2013, 763–770.